

Anmeldung – bitte bis zum 10. Mai 2019

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 4988-0 | Fax: 03491 4988-22
E-Mail: bogenhardt@ev-akademie-wittenberg.de
Internet: www.ev-akademie-wittenberg.de

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns eine Bestätigung erhalten. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei dieser Tagung, die für Sie kostenfrei ist, nur in Ausnahmefällen eine zeitweise Teilnahme zulassen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich zeitnah an.

Kontakt

Kerstin Bogenhardt, Tagungsassistentin, Tel.: 03491 4988-40
Friedrich Kramer, Tagungsleiter, Tel.: 03491 4988-40

Unterkunft

Lutherhotel, Neustr. 7-10
Tel.: 03491 458-0
Mail: info@luther-hotel-wittenberg.de | 24 h checkin

Wir empfehlen, das Zimmer auf dem Weg zur Akademie zu beziehen.

Diese Tagung ist finanziert im Rahmen des Projekts „Antisemitismus und Protestantismus“. In Kooperation mit der Evangelischen Akademie zu Berlin und den Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD).



Anreise zur Evangelischen Akademie

Bei Anreise mit der Bahn aus Richtung Magdeburg bitte schon Wittenberg/Altstadt aussteigen. Fußweg von dort ca. fünf Minuten. Fußweg vom Hbf. ca. 25 Minuten.
Anreise mit dem PKW über Elbstraße und Wallstraße mit Parkmöglichkeiten in der Wallstraße.



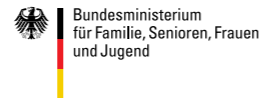
Lutherstadt Wittenberg

1. Evangelische Akademie
2. Kirchliches Forschungsheim
3. Schlosskirche
4. Stadtkirche St. Marien
5. Luther-Hotel
6. Lutherhaus
7. Acron-Hotel
8. Jugendherberge

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. arbeitet nach den Grundsätzen des kirchlichen Umweltmanagementsystem Grüner Hahn.

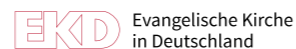


Gefördert von



Das Projekt „Antisemitismus und Protestantismus“ ist ein Arbeitsschwerpunkt der Evangelischen Akademien in Deutschland.

Im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



© Pfr. Thomas Piehler, Leipzig. Quelle: Privatchiv

Theologie | Religion | Reformation

2019 | Nr. 100

In Stein gemeißelt

Zum Umgang mit eingefurchten antisemitischen Bildern

26. bis 28. Mai 2019 | So. – Di.
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d | Lutherstadt Wittenberg

In Stein gemeißelt

In der Lutherstadt Wittenberg ist ein Streit um die Sau-Darstellung an der Südfassade der Stadtkirche entstanden. Die einen fordern das Entfernen dieses judenfeindlichen Symbols, die anderen wollen es belassen, aber mit einem stärkeren aufklärenden Impuls verbinden. Wieder andere wünschen sich, dass alles so bleibt, wie es ist. Die Fragen nach dem richtigen Umgang mit diskriminierenden Darstellungen im historischen Erbe beschäftigt nicht nur die Lutherstadt Wittenberg. Auch Hakenkreuze auf Kirchenglocken, ein „Nazi-Taufbecken“ in Berlin Mariendorf und viele christlich triumphalistische „Ecclesia et Synagoga“-Darstellungen haben Debatten hinter oder vor sich. Wie soll mit diesen drastischen Bildern kirchlicher Judenfeindschaft umgegangen werden? Welche Wirkungen hatten sie und haben sie immer noch? Darüber werden Expertinnen und Experten der Theologie, der Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie Kunsthistorikerinnen und -historiker und Verantwortliche in Kirche und Gesellschaft miteinander diskutieren. Im Kontext der Debatten um gewaltförmige Anteile der Kirchengeschichte geht es immer wieder um die Frage: Wie viel Ambivalenz der eigenen kirchlichen oder nationalen Geschichte halten wir aus? Sind die eingefurchten Spuren dieser Gewalt dabei hilfreiche Mahnmale, also Lernanlässe, oder verletzen sie Jüdinnen und Juden bis heute?

Sie sind herzlich eingeladen.

Friedrich Kramer
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Dr. Christian Staffa
Evangelische Akademie zu Berlin

Dr. Klaus Holz
Evangelische Akademien in Deutschland e.V. (EAD)

26. Mai 2019 | Sonntag

ab 17.00 Anmeldung

18.00 ABENDESSEN

19.00 **Begrüßung und Einführung**
Friedrich Kramer
Dr. Christian Staffa

19.30 **„an dem Ort ..., wo er nicht stehen darf“** Mk 13, 14
Theologische Erwägungen zu jüdenfeindlichen Darstellungen in sakralen Räumen
Prof. Dr. Rainer Kampling
Kommentar: Prof. Dr. Yael Kupferberg

21.30 Ende des ersten Programmtages

27. Mai 2019 | Montag

8.30 **Andacht**
Dr. Christian Staffa

9.00 **„gar nicht in Stein gemeißelt“ – Psychische Funktionen des Antisemitismus im Wandel der Zeiten**
Prof. Dr. Ilka Quindeau
Kommentar: Dr. Klaus Holz

10.15 KAFFEEPAUSE

10.30 **Parallele Arbeitsgruppen**

AG 1 **Die Wittenberger Sau und ihre Bildsprache**
Bedeutung, Neudeutung und der Streit um den Umgang
Dr. Insa Christiane Hennen
Dr. Marcus Funck

AG 2 **Ecclesia et Synagoga.**
Dokumente der Judenfeindschaft
René Corväia-Koch

AG 3 **Pädagogik der Bilder**
Wie umgehen mit den Negativbildern in der Bildungsarbeit
Prof. Dr. Uffa Jensen

AG 4 **Sexualitätsfantasien in der Beschneidungskontroverse. Das Bild einer Bedrohung**
Dr. Dana Ionescu

AG 5 **Antisemitische Stereotype im deutschsprachigen Rap**
Marius Hellwig

AG 6 **Freiheit und Macht der Karikatur**
Dr. Isabel Enzenbach

12.30 MITTAGESSEN

14.00 **Nach seinem Bilde: Sexismus und Antisemitismus**
Dr. Christine Achinger
Kommentar: Prof. Dr. Ilka Quindeau

16.00 **Kontinuität und Diskontinuität von Stereotypen des Antisemitismus**
Prof. Dr. Cordelia Heß
Kommentar: Isabel Enzenbach

18.00 ABENDESSEN

19.00 **Der Streit um das Wittenberger Schandmal**
Beispiel für eine lebendige Auseinandersetzung um Aufarbeitung, Aufklärung und Veränderung
Impuls: Friedrich Kramer

Podiumsdiskussion mit
Dr. Irmgard Schwaetzer
Dr. Klaus Holz
Prof. Dr. Doron Kiesel
Dr. Insa Christiane Hennen

21.30 Ende des zweiten Programmtages

28. Mai 2019 | Dienstag

9.00 **Andacht**
Friedrich Kramer

9.30 **Summa**
Impuls: Dr. Marcus Funck
Kommentar: Prof. Dr. Cordelia Heß

10.30 KAFFEEPAUSE

11.00 **Abschlusspodium: In Stein gemeißelt?**
Anstöße für Kirche und Pädagogik

12.30 MITTAGESSEN

13.00 Ende der Tagung

Referentinnen

Friedrich Kramer, Akademiedirektor, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Dr. Christian Staffa, Studienleiter für Demokratische Kultur und Kirche - Schwerpunkt Bildung, Evangelische Akademie zu Berlin

Dr. habil. Klaus Holz, Generalsekretär der Ev. Akademien in Deutschland, Geschäftsstelle Evangelische Akademien in Deutschland e. V. (EAD)

Referentinnen | Referenten

Dr. Christine Achinger, School of Modern Languages and Cultures, Warwick

René Corväia-Koch, Freie Universität Berlin

Dr. Isabel Enzenbach, Technische Universität Berlin

Dr. Marcus Funck, Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin

Marius Hellwig, Fachstelle Gender, GMF und Rechts-extremismus Amadeu Antonio Stiftung, Berlin

Dr. Insa Christiane Hennen, Kunsthistorikerin, Lutherstadt Wittenberg

Prof. Dr. phil. Cordelia Heß, Lehrstuhl für Nordische Geschichte, Historisches Institut Universität Greifswald

Dr. Dana Ionescu, Institut für Politikwissenschaft, Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Uffa Jensen, Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin (angefragt)

Prof. Dr. Rainer Kampling, Professor für Biblische Theologie/ Neues Testament, Freie Universität Berlin, Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Prof. Dr. Doron Kiesel, Wissenschaftlicher Direktor der Bildungsabteilung des Zentralrats der Juden in Deutschland

Prof. Dr. Yael Kupferberg, Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Ilka Quindeau, Klinische Psychologie, Frankfurt University of Applied Sciences

Dr. Irmgard Schwaetzer, Bundesministerin a.D., Präses der Synode der EKD